

Gedenken an trans Opfer: Tempelhof-Schöneberg setzt ein Zeichen

Gedenken Sie am 20. November den Opfern transfeindlicher Gewalt. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe des Transgender Day of Remembrance, die Bedeutung der Flaggenhissung in Berlin und das Engagement gegen Diskriminierung und Hass gegenüber trans Menschen. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt.



Am 20. November wird weltweit ein wichtiges Zeichen gesetzt – der Transgender Day of Remembrance. An diesem Tag gedenken wir nicht nur der vielen Opfer transfeindlicher Gewalt, sondern erheben auch unsere Stimme gegen die Diskriminierung, die Menschen aufgrund ihrer Geschlechtsidentität erfahren müssen. Auch in Berlin ist die

Realität für trans Menschen erschreckend: Hass und Gewalt sind traurige Begleiter des Alltags.

Warum dieser Tag so wichtig ist? Der Ursprung liegt in der tragischen Ermordung von Rita Hester, einer afroamerikanischen trans Frau, die 1998 in den USA brutal getötet wurde. Schockierend ist, dass der Mord bis heute nicht aufgeklärt ist und kaum in den Medien thematisiert wurde. Diese schockierende Ignoranz führte dazu, dass die Aktivistin Gwendolyn Anne Smith den Gedenktag ins Leben rief, um auf die Gewalt gegen trans Menschen aufmerksam zu machen.

Ein Symbol der Solidarität

In Berlin wurde ein eindringliches Zeichen gesetzt: Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann ließ am Rathaus Schöneberg die Trans-Flagge hissen. Ein sichtbares Zeichen gegen Diskriminierung und für Respekt:

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:

„Wir gedenken heute allen Menschen, die aufgrund ihrer Transgeschlechtlichkeit Gewalt erfahren haben. Wir müssen gemeinsam Vorurteile und Hass gegenüber trans Menschen bekämpfen. Das Hissen der Flagge ist ein Zeichen, dass Hass und Gewalt in unserem Bezirk keinen Platz haben.“

Ein globaler Gedenktag

Der Gedenktag wird nicht nur in Berlin zelebriert; er erstreckt sich über den ganzen Globus. Überall auf der Welt stehen Menschen zusammen, um sich für die Rechte von trans Menschen einzusetzen und ihre Geschichten sichtbar zu machen. Trotz der anhaltenden Gewalt ist es entscheidend, diesen Tag zu nutzen, um das Bewusstsein zu schärfen und den Opfern eine Stimme zu geben.

Wer mehr über den Transgender Day of Remembrance erfahren möchte, kann sich auf der Internetseite des

Bezirksamtes informieren. Gemeinsam kämpfen wir gegen Vorurteile und für eine Welt, in der jeder Mensch in seiner Identität anerkannt wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de